

Studienplan für das Masterstudium

textil.kunst.design

Kunstuniversität Linz

Akad. Grad: Master of Arts,

abgekürzt: MA

Beschluss der Studienkommission Kunst und Gestaltung vom 02.04.2003, nicht untersagt gemäß §15. Abs. 3 UniStG vom BMBWK GZ 52.352/6-VII/6/2003 vom 27.06.2003,
geändert mit Beschluss des Senats am 26.05.2004,
geändert mit Beschluss des Senats am 22.06.2005,
geändert mit Beschluss der Curricula-Kommission am 07.05.2008 und 04.06.2008,
geändert mit Beschluss des Senats am 23.05.2012,
geändert mit Beschluss der Curricula-Kommission am 08.05.2013,
geändert mit Beschluss der Curricula-Kommission am 07.05.2014,
geändert mit Beschluss der Curricula-Kommission am 06.06.2018,
geändert mit Beschluss der Curricula-Kommission am 30.04.2025,
geändert mit Beschluss des Senats am 14.05.2025

Inhalt

1. Studienziele und Qualifikationsprofil

- 1.1 Curriculum
- 1.2 Schwerpunktsetzung
- 1.3 Studienziele
- 1.4 Qualifikationsprofil

2. Akademischer Grad

3. Aufbau und Verlauf des Studiums

- 3.1 Grundsätzlicher Aufbau
- 3.2 Studienbereiche
- 3.3 Modularisierung des Studiums
- 3.4 Studienübersicht und Lernziele des Studiums
- 3.5 Exemplarischer Studienverlauf
- 3.6 Lehrveranstaltungstypen

4. Prüfungsordnung

- 4.1 Zulassung zum Studium
- 4.2 Kenntnis der deutschen Sprache
- 4.3 Prüfungen
- 4.4 Masterabschluss

1. Studienziele und Qualifikationsprofil

1.1 Curriculum

Das Masterstudium *textil.kunst.design* an der Kunstuniversität Linz richtet sich als 4-semesteriges Studium an Absolvent*innen des Bachelorstudiums *textil.kunst.design* oder anderer Studien im Bereich der bildenden Künste und des Designs. Studierenden wird die Möglichkeit eröffnet, eine individuelle künstlerische Haltung zu entwickeln und diese im Kontext von Bildender Kunst, Design, *craft* und *creative industries* kritisch zu reflektieren und einzunehmen.

1.2 Schwerpunktsetzung

Wofür *textil* steht, kann niemals nur allgemein, sondern ausgehend von je bestimmten Lagen und Orten, Zeiten und Perspektiven, also *situiert* gezeigt, gesagt und materialisiert werden. Das heißt, dass das Medium des Textilen grundlegend uneinheitlich, vielfältig verfasst, also von Selbstdifferenz gekennzeichnet ist. In der Zeitlichkeit des aktuellen Produktionsstandes können ältere, andere Schichten von Wissen aufgerufen werden. Geschichte kann rückbezüglich auf das Heute wirken, und als Moment kritischer Form-Untersuchung (*skilled deskilled*) zeitgenössischer Fabrikation aktualisiert werden. Handwerkliche Fertigung steht somit auch im Zeichen medialer Selbstdifferenz und systemischer Rückläufigkeit: (textuelle) Wiederholung und (differenzielle) Neuordnung formulieren im Handwerk eine *craft of reproducibility*. In diesem Arrangement analog- sowie digital-industrieller Technologien sind in der Formfertigung *contemporary art, craft & trash* sowie die *visual* und *creative industries* endlos koppelbar. In der Zirkularität von Produzieren, Distribuieren und Konsumieren sind sie fließend im Modus Recycling und Ready-made aufeinander bezogen und artikulierbar. Handlungsfelder einer solchen Beschäftigung sind alle Lebensbereiche, die Textilien berühren, deren Brennpunkte demnach sämtliche Konflikte und Widersprüche des Gesellschaftlichen.

1.3 Studienziele

Der Wissens- und Erfahrungsbereich des Studiums ist aufbauend strukturiert und führt zur eigenständigen Artikulation des künstlerischen und gestalterischen Handlungsfeldes. Im Masterstudium vertiefen die Studierenden die Arbeit an einer selbstbestimmten und eigenverantwortlich künstlerischen Haltung, die es ihnen ermöglicht, sich im Wechselbezug der Register von *visual* und *creative industries, crafts* und *contemporary art* zu positionieren. Im projektbezogenen Arbeiten mit frei gewählten Inhalten werden die Fertigkeiten einer *craft of reproducibility* berücksichtigt, die die angesprochenen heutigen Produktionsbedingungen als Gestaltungsreserve zu nutzen wissen und somit die gesellschaftliche Einbettung des künstlerischen Prozesses in seiner historischen Problematisierung umfassen. Die im BA-Studium begonnene kritische Reflexion der eigenen Praxis wird fortgesetzt, um in den erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten diejenigen Differenzierungen zu eröffnen, die für zeitgemäß professionelles künstlerisches Arbeiten grundlegend sind. Zu den Hauptkompetenzen zählen die Analyse der Wechselwirkungen zwischen kreativen und gesellschaftlichen Prozessen sowie die strategische Positionierung der eigenen künstlerischen und gestalterischen Tätigkeit.

1.4 Qualifikationsprofil

Absolvent*innen sind in der Lage, ihre künstlerische und gestalterische Praxis kontinuierlich weiterzuentwickeln und neue Herausforderungen und interdisziplinäre Projekte an sich heranzutragen.

Diese Fähigkeiten qualifizieren sie, komplexe gestalterische Vorhaben zu realisieren und künstlerische Impulse in verschiedene professionelle Felder einzubringen.

Absolvent*innen verfügen über die Fähigkeit, sich in einem offenen und dynamischen Feld kreativer Tätigkeiten zu etablieren. Die Berufsfelder, in denen sie tätig werden, werden zunehmend eigenständig konzipiert und gestaltet. Besonders hervorzuheben ist die flexible Anwendbarkeit der erworbenen Kenntnisse, theoretischen Wissens und praktischer Fertigkeiten, gestalterischer Expertise und künstlerisch-strategischen Vermögens. Diese Flexibilität erlaubt eine freie künstlerische, theoretisch-wissenschaftliche Praxis sowie eine gestalterisch designorientierte Auseinandersetzung in textilen Anwendungsfeldern, Kunstvermittlung, kuratorische Tätigkeiten und die Initiierung unabhängiger Kulturprojekte.

2. Akademischer Grad

Absolvent*innen des Masterstudiums textil.kunst.design erhalten den akademischen Grad „Master of Arts“ (abgekürzt „MA“), welcher im Falle seiner Führung dem Namen nachzustellen ist.

3. Aufbau und Verlauf des Studiums

3.1 Grundsätzlicher Aufbau

Das Masterstudium textil.kunst.design an der Kunstuniversität Linz umfasst insgesamt 4 Semester und hat ein Gesamtausmaß von 120 ECTS.

Die durchschnittliche Studienleistung beträgt pro Semester 30 ECTS.

Die 120 ECTS gliedern sich in folgende Studienbereiche:

Kulturwissenschaften	12
Experimentelles Labor	24
Freie künstlerische Praxis	30
Künstlerische Fokussierung	12
Freie Wahlfächer	12
Masterarbeit	30
ECTS:	120

	1. Studienjahr		2. Studienjahr		gesamt
Kulturwissenschaften	4	4	4		12
Experimentelles Labor	8	8	8		24
Freie künstlerische Praxis	10	10	10		30
Künstlerische Fokussierung	4	4	4		12
Freie Wahlfächer	4	4	4		12
Masterarbeit				30	30
ECTS:	30	30	30	30	120

3.2 Studienbereiche

Aus dem Lehrangebot der Kunstuniversität Linz in **Kulturwissenschaften** können Lehrveranstaltungen in fachspezifischen Theorien wie Kunsttheorie, Kunstgeschichte, Kulturwissenschaft, Medientheorie, Gender und Diversity Studies und anderen Bereichen gewählt werden. In diesem Bereich kann maximal eine Exkursion angerechnet werden.

Kulturwissenschaften (KW) sind ebenso wie **Freie Wahlfächer (FWF)** im Ausmaß der vorgegebenen ECTS zu absolvieren.

Im **Experimentellen Labor** findet die Spezialisierung statt, die Voraussetzung für eine Ausführung eines künstlerischen Projekts ist. Aufgabenstellungen und selbst gestellte Anforderungen nehmen im Verlauf des Studiums an Komplexität zu. Ziel ist die inhaltliche Vertiefung der eigenständigen Arbeit zu erlangen, sowie die Masterarbeit zu entwickeln.

Die **Freie künstlerische Praxis** ermöglicht die Entfaltung des künstlerischen Potentials ohne Vorgabe von Themen oder Aufgaben unter Mitverwendung des **Experimentellen Labors**.

Künstlerische Fokussierung dient der Förderung der experimentellen und transdisziplinären Arbeitsweise in der künstlerischen Produktion, sowie der Entwicklung und Umsetzung der eigenen künstlerischen Forschung. Der Erwerb von Kenntnissen über Darstellungsformen, sowie der Prozess einer inhaltlichen Positionierung der künstlerischen Tätigkeit stehen im Mittelpunkt.

Die **Freien Wahlfächer** sind aus dem Lehrangebot der Kunstuniversität Linz oder anerkannter in- und ausländischer Universitäten frei zu wählen.

3.3 Modularisierung des Studiums

Neben den **Kulturwissenschaften** und den **Freien Wahlfächern** bestehen die Studienbereiche des Masterstudiums aus einem KUNSTMODUL und der **künstlerischen Fokussierung**. Das KUNSTMODUL vereinigt das **Experimentelle Labor** mit dem Lehrangebot **Freie künstlerische Praxis**.

3.4 Studienübersicht und Lernziele des Studiums

1. Studienjahr

Im KUNSTMODUL stehen entsprechend der individuellen Ausrichtung zur Umsetzung einer künstlerischen Arbeit frei wählbar verschiedene Lehrveranstaltungen sowie Labore zur Verfügung. Eine Spezialisierung durch Labore wird hier ermöglicht. Die Weiterentwicklung der künstlerischen Arbeit und der gleichzeitige theoretische Wissenserwerb stehen in dieser Phase im Mittelpunkt. Begleitet von der **künstlerischen Fokussierung** nimmt die eigenverantwortliche Organisation der gewählten Lehrveranstaltungen zu. Dem Experimentieren und der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Absicht werden größtmögliche inhaltliche Freiräume geboten.

Das KUNSTMODUL/Freie künstlerische Praxis wird durch eine kommissionelle Prüfung abgeschlossen.

2. Studienjahr

Im 3. Semester wird die Verbindung zwischen technischer Kompetenz, der gefestigten Erfahrung in Gestaltungsbereichen und der Fähigkeit, daraus eine qualitativ hochwertige künstlerische Arbeit zu erstellen, erlernt. Studierende sollen befähigt werden, Ideen und konzeptuelle Inhalte bis zur Ausführung der künstlerischen Arbeiten in professionellen Präsentationsformen darzulegen. Das gesamte Verfahren erreicht hier jene hohe Komplexität, die Voraussetzung für die Masterarbeit ist.

Das KUNSTMODUL/Freie künstlerische Praxis wird durch eine kommissionelle Prüfung abgeschlossen.

Ende des vorletzten Semesters werden Betreuung und Thema der Masterarbeit gewählt.
Das letzte Semester dient der Realisierung der Masterarbeit und wird mit dieser abgeschlossen.

3.5 Exemplarischer Studienverlauf

Sem.	KW	KUNSTMODUL		KÜNSTLERISCHE FOKUSSIERUNG	FWF	ECTS
		Experimentelles Labor	Freie künstlerische Praxis			
1.	4	8	10	4	4	30
		= 18				
2.	4	8	10	4	4	30
		= 18				
3.	4	8	10	4	4	30
		= 18				
4.		Masterarbeit = 30				30
						120

3.6 Lehrveranstaltungstypen

Lehrveranstaltungen werden neben den sonst üblichen Lehrveranstaltungstypen an Universitäten als Künstlerischer Einzelunterricht (KE), als Vorlesung und Künstlerischer Einzelunterricht (VK), als Künstlerischer Projektunterricht (KP) oder als künstlerisch-wissenschaftlicher Projektunterricht (WP), als künstlerisch-wissenschaftliches Labor (LK), als Proseminar (PS), als Seminar (SE), als Vorlesung (VO), als Vorlesung mit Übung (VU), als Workshops (WS), als Kolloquium (KL), als Privatissimum (PV) und als Exkursion (EX) abgehalten.

Zudem ist ein Praktikum (PR) möglich.

Sämtliche Lehrveranstaltungstypen können auch in englischer Sprache abgehalten werden.

Im Künstlerischen Einzelunterricht (KE) wird eine künstlerische bzw. wissenschaftliche Arbeit, Recherche oder ein von Studierenden vorgeschlagenes Projekt in Einzelgesprächen betreut. Die aktive Mitarbeit der Studierenden dient als Benotungsgrundlage.

Vorlesung und künstlerischer Einzelunterricht (VK) ist eine Lehrveranstaltung, bei der teilnehmenden Studierenden Wissensinhalte, größtenteils in Form von Vorträgen, vermittelt werden. Zudem wird von den Studierenden eine individuelle künstlerische bzw. wissenschaftliche Arbeit oder Recherche zum behandelten Themenfeld erstellt, welche in Einzelgesprächen betreut wird.

Künstlerischer Projektunterricht (KP) wird für Studierende mehrerer Jahrgänge als Gesamtunterricht angeboten. Die Studierenden erarbeiten entsprechend ihres Ausbildungsstandes ein künstlerisches Projekt und werden dabei von künstlerisch Lehrenden nach Maßgabe der Möglichkeiten auch in Einzelgesprächen beraten. Die aktive Mitarbeit der Studierenden dient als Benotungsgrundlage.

Künstlerisch-wissenschaftlicher Projektunterricht (WP) wird für Studierende mehrerer Jahrgänge als Gesamtunterricht angeboten. Die Studierenden erarbeiten entsprechend ihres Ausbildungsstandes ein künstlerisches oder künstlerisch-wissenschaftliches Projekt und werden dabei von künstlerisch-wissenschaftlich Lehrenden beraten, insbesondere in Hinblick auf die in der künstlerischen Arbeit

enthaltenen theoretischen Fragestellungen. Der Unterricht findet nach Maßgabe der Möglichkeiten auch in Einzelgesprächen statt. Die aktive Mitarbeit der Studierenden dient als Benotungsgrundlage.

Das künstlerisch-wissenschaftliche Labor (LK) erfolgt als Projektunterricht. Es umfasst die Konzeption, die Entwicklung und Umsetzung von medialen Formen unter der Voraussetzung, Fähigkeiten zu künstlerischer Gestaltung, der Entwicklung und Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden zu vermitteln und zu erweitern. Das künstlerisch-wissenschaftliche Labor schließt die individuelle Begleitung und Betreuung von Studierenden-Projekten ein und wird je nach Bedarf und Thematik einzeln oder in Gruppen geleitet.

Das Seminar (SE) und Proseminar (PS) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Sie dienen der gemeinsamen Reflexion und kritischen Diskussion künstlerischer und/oder theoretischer Fragestellungen. Selbständige Beiträge der Studierenden sind Bestandteil der Lehrveranstaltung.

Die Seminararbeit dient dem Einüben und Festigen der Fähigkeit, wissenschaftlich zu schreiben.

Die Vorlesung (VO) ist eine Lehrveranstaltung, die der Darstellung und Vermittlung von Wissensinhalten gewidmet ist. Sie findet überwiegend in Form von Vorträgen statt. Im Studienplan textil.kunst.design wird unterschieden zwischen Einführungsvorlesungen, die Überblickswissen vermitteln, theoretischen Fächern, die Fachwissen unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes vermitteln und projektorientierten Vorlesungen, die einschlägiges Wissen aus unterschiedlichen Disziplinen projektorientiert, problemspezifisch und transdisziplinär anbieten.

Die Vorlesung mit Übungen (VU) dient der Erprobung und Vertiefung gelernter Wissensinhalte anhand praktischer Beispiele.

Der Workshop (WS) ist eine produktionsorientierte Kompaktlehrveranstaltung, die spezifischen Aspekten des aktuellen Projektthemas gewidmet ist.

Das Kolloquium (KL) dient dem avancierten wissenschaftlichen und künstlerischen Gespräch, dem gemeinsamen Erarbeiten von Fragestellungen zu aktuellen Themen. Inhalt sind die theoretische und/oder künstlerische Vertiefung, Kritik und Analyse, die Erarbeitung und Besprechung von Thesenpapieren, eigenen Arbeiten und/oder Entwürfen der Teilnehmenden. Dieses dient der Vorbereitung für die Erstellung der Masterarbeit.

Das Privatissimum (PV) dient dem persönlichen wissenschaftlichen und künstlerischen Gespräch sowie der Beratung im direkten Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden.

Die Exkursion (EX) dient der Veranschaulichung von Lehrinhalten und bietet die Möglichkeit, besondere Beispiele künstlerisch-gestalterischer Arbeit und ebensolcher Problemstellungen vor Ort zu diskutieren und zu bewerten.

Das Praktikum (PR) dient der Praxisnähe während des Studiums und dem Sammeln (vor)beruflicher Erfahrungen.

4. Prüfungsordnung

4.1 Zulassung zum Studium

Bewerber*innen zum Masterstudium textil.kunst.design müssen mindestens einen Abschluss des Bachelorstudiums textil.kunst.design oder eines anderen, mindestens 6-semesterigen, gleichwertigen Studiums an einer anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung (Universität, Kunstiniversität, Fachhochschule) nachweisen. Studienbewerber*innen, die einen anderen Bachelorabschluss haben, müssen die Zulassungsprüfung absolvieren.

Ein ausführliches Beratungsgespräch über die Zielsetzung des Studiums wird angeboten.

Für die Überprüfung der künstlerischen Eignung ist ein Portfolio sowie ein Motivationsschreiben vorzulegen. Wird die Mappe (Portfolio) positiv beurteilt, erfolgt eine Einladung zum kommissionellen Gespräch. Das kommissionelle Gespräch entscheidet über die Zulassung zum Studium.

Die Gültigkeitsdauer der positiv abgelegten Zulassungsprüfung beträgt 20 Monate. Nach Ablauf dieses Zeitraums muss neuerlich eine Eignungsprüfung absolviert werden.

4.2 Kenntnis der deutschen Sprache

Personen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, haben die Kenntnis der deutschen Sprache spätestens vor Beginn des 3. Semesters nachzuweisen.

4.3 Prüfungen

Die Prüfer*innen haben die Lehrinhalte und Prüfungsmodalitäten vor Beginn des Semesters im ufg-online bekannt zu geben.

Die Lehrveranstaltungen werden mit einem der jeweiligen Lehrform entsprechenden Leistungsnachweis abgeschlossen. Dieser kann in mündlicher, schriftlicher und/oder in praktischer Form erfolgen.

Die Beurteilung des KUNSTMODULS/Freie künstlerische Praxis erfolgt durch eine Prüfung vor der internen Kommission. Dieser Kommission sollen mindestens drei Personen aus dem Lehrteam der Abteilung textil.kunst.design angehören.

Das Thema der Masterarbeit muss mindestens ein Semester vor Abschluss der Masterarbeit gewählt sein. Der Umfang soll so angelegt sein, dass er innerhalb von einem Semester zu bewältigen ist.

4.4 Masterabschluss

Das Masterstudium textil.kunst.design wird mit der Masterprüfung abgeschlossen. Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist der positive Abschluss aller Studienleistungen ausgenommen der Masterarbeit. Die Masterarbeit setzt sich aus einer künstlerisch-wissenschaftlichen schriftlichen Arbeit und der praktisch-künstlerischen Arbeit zusammen. Sie ist persönlich vor dem Prüfungssenat zu präsentieren.

Zur Beurteilung wird ein Portfolio über ausgewählte eigene Arbeiten neben der Masterarbeit und deren Präsentation herangezogen. Die Beurteilungsnote der Masterprüfung ist die Abschlussnote des Masterstudiums.

Studienabschließende Prüfung: An die Stelle der Beurteilung „sehr gut“ hat die Beurteilung „mit Auszeichnung bestanden“ zu treten.